



Stiftung ‚proDiakonie‘

Diakonie

Die Diakonie hilft Menschen in Not, die am Rande der Gesellschaft leben, wieder in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Die Diakonie schafft barrierefreie Zugänge für Menschen, die ihre Hilfe in Anspruch nehmen wollen.

Die Diakonie sieht über den konkreten Beratungsbedarf hinaus den ganzen Menschen mit seinen persönlichen Anliegen. Sie bietet umfassende Hilfsmöglichkeiten durch umfassende Vernetzung der Angebote.

Die Diakonie bietet und fordert Grenzen, indem sie die eigenen Möglichkeiten aufzeigt, aber auch darauf hinwirkt, dass die Hilfsbedürftigen für sich selbst Verantwortung übernehmen.



Stiftung

Die Stiftung *proDiakonie* möchte die ehrenamtliche sowie die professionelle Diakonie im Kirchenkreis und in den dazugehörigen Kirchengemeinden der Städte Hemmingen, Laatzen, Pattensen und Springe sichern und fördern. Viele der diakonischen Angebote und Einrichtungen sind in der Trägerschaft des Diakonieverbandes Hannover-Land, in dem der Kirchenkreis Laatzen-Springe Mitglied ist.

Die veränderte soziale Situation in unserem Land führt zu einer anhaltend hohen Nachfrage in allen Bereichen der Diakonie. Nur durch christliches und bürgerschaftliches Engagement können die diakonischen Einrichtungen und Angebote in dem bisherigen Umfang und der bisherigen Qualität erhalten und entsprechend dem wachsenden Bedarf ausgebaut werden.

Die Stiftung unterstützt die Projekte, die sie exemplarisch beistehend nachlesen können. Um diese und weitere diakonische Angebote auch zukünftig ausreichend fördern zu können, ist eine Verdopplung des Stiftungsvermögens auf 300.000 € anvisiert.

proDiakonie
Gemeinsam stark für andere



Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung!



Kontaktstelle Treffpunkt am Park

Die Besucher nutzen den „Treffpunkt am Park“ als einen Ort des Austausches

Der „Treffpunkt am Park“ (TAP) in Alt-Laatzen ist eine Einrichtung der gemeindenahen Psychiatrie und kooperiert mit mehreren Einrichtungen, wie dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Region Hannover, der Stadt Laatzen sowie dem Klinikum Warendorff.

In der Kontaktstelle treffen sich wöchentlich etwa 35 Männer und Frauen, die an einer psychischen Erkrankung, seelischen Störung und/oder seelischen Behinderung leiden.

Unser Anliegen:

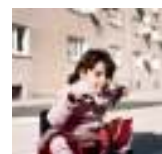
Der „Treffpunkt am Park“ dient der Kontaktvermittlung und Kontakterhaltung. Er befähigt bzw. erleichtert es psychisch gefährdeten und erkrankten Menschen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Die Verringerung von Isolation und Einsamkeit reduziert das Risiko erheblich, erneut akut psychiatrisch zu erkranken.

Die Besucher nutzen den „Treffpunkt am Park“ als einen Ort des Austausches, um soziale Kontakte zu knüpfen bzw. zu stabilisieren oder auch um an den verschiedensten Gruppenangeboten teilzunehmen. Sie gebrauchen den Treffpunkt am Park als eine Möglichkeit der Vorbeugung, wenn sich eine psychische Krise „anbahnt“. So gelingt es den Besuchern mit Unterstützung der sozialpädagogischen Fachkraft überwiegend, einen möglichen Klinikaufenthalt zu vermeiden.



Foto zum 20-jährigen Bestehen vom „Treffpunkt am Park“. Carsten Mente mit Besuchern des Treffpunktes

proDiakonie 
Gemeinsam stark für andere



Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung!



Ambulanter Hospizdienst

Laatzen - Pattensen - Hemmingen

Wir lassen Menschen auf ihrem letzten Lebensweg nicht allein!!

Der **ambulante Hospizdienst** für Laatzen, Pattensen, Hemmingen und Umgebung hat im Jahr 2006 seine Arbeit begonnen. Er ist ein kostenfreies Angebot des Kirchenkreises und richtet sich an schwerstkranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen.

Die ehrenamtlichen BegleiterInnen führen Gespräche, hören zu oder lesen vor. Sie sind da, unterstützen und besprechen weitere Hilfsmöglichkeiten. In regelmäßigen Fortbildungs- und Austauschrunden sitzen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zusammen.



Unser Anliegen:

Die meisten Menschen haben den Wunsch, so lange wie möglich in ihrer gewohnten

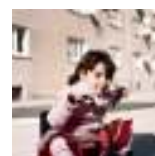
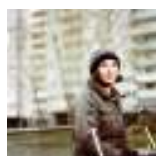
Umgebung zu leben. Unser Anliegen ist es, Hilfe durch Begleitung vor Ort zu leisten. Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen auf der letzten Strecke ihres Lebensweges nicht allein gelassen werden und auch die Angehörigen Unterstützung bekommen.

Der Hospizdienst arbeitet zusammen mit den ambulanten Palliativdiensten und kooperiert mit Ärzten und sozialen Hilfsdiensten.



Ehrenamtlicher des Hospizdienstes

proDiakonie 
Gemeinsam stark für andere



Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung!



wellcome

Bei wellcome gibt es nur Gewinner

Für Familien mit neugeborenen Kindern gibt es wenig Betreuungsangebote. Krippen nehmen in der Regel Kinder erst nach Vollendung des ersten Lebensjahres auf und für Neugeborene ist es oft schwierig eine Tagesmutter zu finden – finanzielle Aspekte können zusätzlich die Suche nach Betreuungsmöglichkeiten erschweren.

wellcome möchte Hilfe von Anfang an sein. Familien, die sich in der ersten Zeit nach der Geburt Unterstützung wünschen, erhalten diese durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Sowohl die Familien wie auch die Ehrenamtlichen empfinden das Projekt als Gewinn für sich. Die Familien sind dankbar über die anfängliche Unterstützung nach der Geburt und die Ehrenamtlichen genießen die ‚wertgeschätzten Anforderungen‘, die bei einer jungen Familie anstehen.



Zwei Beispiele von wellcome:

- In Laatzen wurde durch wellcome unter anderem eine Familie mit Drillingen und einer zweijährigen Tochter unterstützt. Die Mutter versuchte zunächst ohne Hilfe auszukommen. Dies war nicht mehr möglich, als ein Umzug anstand und die Elternzeit des Familienvaters auslief. Am Anfang waren zwei Ehrenamtliche zur Unterstützung in der Familie.
- In Springe wurde eine Familie unterstützt, der nach einem Umzug von Hessen nach Niedersachsen jegliche Unterstützung durch Freunde und Familie fehlte. Die Mutter, gelernte Bankkauffrau, stand mit einem Neugeborenen und dem einjährigem Geschwisterkind auf Umzugskartons und der Familienvater musste sofort nach der Ankunft in Springe seinen neuen beruflichen Verpflichtungen nachkommen.

Eine Mutter von Drillingen wird von zwei wellcome-Ehrenamtlichen unterstützt.

proDiakonie 
Gemeinsam stark für andere



Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung!



Umsonstladen

Der Umsonstladen bietet praktische Unterstützung

Der Umsonstladen stellt schwangeren Frauen und Familien mit Neugeborenen, die in Not geraten sind, über wenig Einkommen verfügen, SGB II-Leistungen erhalten oder aus anderen Gründen, die Erstausrüstung für das Kind nicht anschaffen können, eine Babyerstausrüstung kostenlos zum Mitnehmen zur Verfügung. Wenn die Ausstattung nicht mehr benötigt wird, soll diese an den Laden zurückgegeben werden.

Der Grundgedanke des Projektes ist das christliche Prinzip, dass derjenige, der mehr hat als er braucht, es mit dem teilt, der weniger hat.

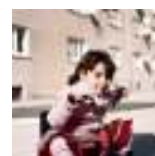
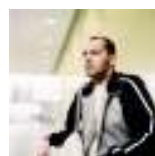
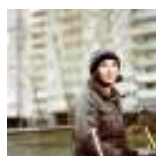
Viele Familien mit kleinen Kindern haben noch Babysachen, die sie nicht mehr benötigen. Andere Familien mit Neugeborenen und schwangere Frauen wiederum suchen vielleicht genau diese Ausstattung und können sie sich nicht leisten.

Durch die stetig ansteigende Besucherzahl ist der Umsonstladen zu einem regelmäßigen Treffpunkt für Gebende und Nehmende geworden - ein Ort an dem viele Gespräche stattfinden und gemeinsam neue Perspektiven besprochen werden.

EKD-Vorsitzende und Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann besuchte am 24.09.2008 den Umsonstladen und war danach begeistert: „Der Umsonstladen hat mich sehr überzeugt. Das ist ganz im biblischen Sinne: Lasst die Kinder zu mir kommen....“



proDiakonie 
Gemeinsam stark für andere



Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung!



Zitate

„Unser Ziel ist es, ein Stiftungsvermögen von 300.000 € für die Stiftung ‚pro Diakonie‘ zu erreichen.“ *Superintendent Detlef Brandes*

„Hilfe geschieht ganz viel vor Ort. Nur reicht es nicht! Wir brauchen die vielfältige Unterstützung und die Stiftung ‚proDiakonie‘ ist ein wichtiger Baustein.“ *Diakoniepastor Rainer Müller-Brandes*

„Die Arbeit kann einen auffressen, aber sie macht Spaß, weil wir an ihr wachsen.“ *Isolde Callies, Ehrenamtliche aus Springe*

„Seit vier Jahren ist das jährliche Stiftungsfest der Höhepunkt, Förderer und Freunde der Stiftung zu treffen und zu danken.“ *Ingrid Röttger, Kirchenkreissozialarbeiterin*

Pressestimmen

„Der Kirchenkreis Laatzen-Springe hat am Sonnabend eine Stiftung gegründet, die die diakonische Arbeit der kirchlichen Einrichtungen sichern soll.“ *Leine Nachrichten, 12. September 2005*

„Seit fast 25 Jahren bietet der Treffpunkt am Park Einsamen und psychisch Kranken ein zweites zu

Hause.“ *Leinenachrichten vom Juni 2005*

„Der neue Umsonstladen bietet bedürftigen Familien und Müttern eine Grundausstattung für das erste Lebensjahr ihres Kindes. Bürgermeister Thomas Prinz, Diakoniepastor Christian Klatt und Superintendent Detlef Brandes betonen die hohe Bedeutung des ehrenamtlichen Projekts.“ *Leine-Nachrichten, 2. Juni 2007*

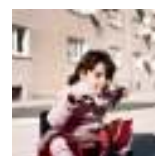
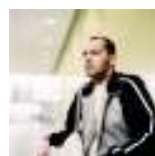
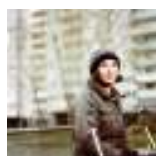
„Wellcome ist eine moderne Nachbarschaftshilfe, die von der Diakonie koordiniert wird.“ *Neue Deister Zeitung vom 10. Mai 2008*

„Mit 120 Gästen hat die Stiftung proDiakonie des Kirchenkreises Laatzen-Springe am Freitagabend das Springer Jagdschloss zum Balkan gemacht.“ *Deisteranzeiger, 31. August 2009*

Links

- www.kirchenkreis-laatzen-springe.de
- www.diakonieverband-hannoverland.de
- www.wellcome-online.de

proDiakonie 
Gemeinsam stark für andere



Menschlichkeit braucht Ihre Unterstützung!